

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 603.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 199.

Geogr. und l. Halle a. S. 2.000. Durch d. Post bezogen 2 M. 1. d. Vierteljahr. Halbjährlich 3 M. 500. Die Halle'sche Zeitung ist in Halle a. S. gedruckt. Druck- und Verlagsanstalt: J. G. Neumann, Neudammstr. 10, Halle a. S.

Erste Ausgabe

Abendausgabe: Halle a. S. 2.000. Durch d. Post bezogen 2 M. 1. d. Vierteljahr. Halbjährlich 3 M. 500. Die Halle'sche Zeitung ist in Halle a. S. gedruckt. Druck- und Verlagsanstalt: J. G. Neumann, Neudammstr. 10, Halle a. S.

Gelbstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Schriftleitung: Dr. Walter Gehlen in Halle a. S.

Freitag, 28. Dezember 1906.

Gelbstelle in Berlin: Defauerstraße 14. Telefon-Amt VI 11 1494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Neue Abonnements

für das 1. Quartal 1907 auf die

Halle'sche Zeitung

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition, Große Brauhausstraße 30 (Sternstraßen-Passage), entgegengenommen. Abonnementpreis bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2.50.

Halle a. S., im Dezember 1906.

Expedition der Halle'schen Zeitung.

Der Kongostaat.

Bei dem verdienten Interesse, das bei uns die Aufklärung des Reichstages und die ersten Vorbereitungen zu den Verhandlungen geweckt haben, ist ein Ereignis der internationalen Politik von nicht zu unterschätzender Tragweite ziemlich unbeachtet geblieben: Fast zu derselben Zeit, da der Vorhang über den im Jahre 1903 gewählten deutschen Reichstag fiel, hat die belgische Kammer einstimmig beschlossen, Belgien sei zur Annexion des KongoStaates den bestehenden Verträgen entsprechend bereit, und die Maßregeln zur Uebernahme sollen alsbald getroffen werden. Die belgische Regierung hat diesen Beschluß geteilt, nur über die Zahlung König Leopolds verhandelt noch nicht.

Der Kongostaat ist bekanntlich von der Internationalen Afrikanischen Gesellschaft gegründet worden, die von Stanley unter dem Protektorat Leopolds II. von Belgien geleitet wurde. Namentlich durch Verträge mit zahlreichen Häuptlingen ist ein ungeheures Gebiet Zentralafrikas zu einem einheitlichen Staate vereinigt worden. Im Jahre 1885 nahm König Leopold unter Zustimmung der belgischen Kammer den Titel Souverän des KongoStaates an. Die auf Bismarck's Betreiben Ende 1884 und Anfang 1885 in Berlin abgeschlossene internationale Konferenz sicherte dem Handel aller Nationen völlige Freiheit. Zur Erleichterung des gewaltigen Reiches nahm König Leopold wiederholt Vorschläge von Belgien, die bis auf 32 Millionen Francs stiegen. Als Gegenleistung versicherte er, in seinem Testament vom Jahre 1889 zugunsten Belgiens auf den Besitz des KongoStaates und in einem Kodizill vom Jahre 1891 erhielt Belgien obendrein noch das Recht, das afrikanische Reichreich schon nach zehn Jahren zu übernehmen. Als es dann 1901 zu entscheiden hatte, ob es von diesem Rechte Gebrauch machen wolle, wurde die Bestimmung vorläufig noch hinausgeschoben. Die Linke der belgischen Kammer hielt aber an der Forderung möglichst baldiger Bestätigung mit großer Ausdauer fest, und dieser Forderung ist nun auch die Rechte und die Regierung beigetreten.

Ueber dieses einmütige Vorgehen von Regierung und Kammer kann man sich nur freuen. Nahmen doch die Verdienste der Engländer, auch hier wieder einmal im Trüben zu fischen, immer größere Gestalt an. Getreu der alten Parole: „Africa englisch vom Kap bis Kairo“ strebte England seit langem nach einem Streifen Landes vom Tanganjika-See bis zum Albert Edward-See zum Vau einer Kap-Kairo-Bahn und wollte sich in diesem Teile des KongoStaates natürlich auch gleich den nötigen politischen Einfluß sichern. Als es dieses Ziel nicht im Sande drehen erreichte, wählte sich alsbald eine Flut von Anklagen und Enttarnungen gegen den Kongostaat, ein nicht eben sonnenklares Wasserchen, das insbesondere von der englischen Kongo Reform Association kräftig geteilt wurde. Aber auch wenn man diese Erzählungen nicht sonst und besonders für bare Münze nimmt, muß man glauben, daß die Eingeborenen-Entfremdung des KongoStaates über alle Maßen ausgedehnt worden ist. So sind selbst die Rand-Gesellschaften in Deutsch-Südwestafrika im Vergleich zu den entsprechenden Gesellschaften des Kongoreiches das reine Kinderpiel. Im übrigen unterliegen freilich die Verhältnisse dieses Staates einer auffällig verschiedenen Beurteilung. Der Prüfler Professor Gattier schlug mit seiner Schrift „Der Zustand des KongoStaates“ wuchtig in dieselbe Kerbe wie die am restauratorischen Schnophandel stark interessierten Euro-

peeler Kaufleute, und ihm stimmte auch der deutsche Kaufmann Hans Jäger zu. Eine völlig andere Resart verbreitet der kaiserliche Major Schlagintweit, nach dem im KongoStaate wohl manches zu bessern, nichts aber geradezu faul ist. Bedenkt man schließlich noch, daß antichristlich auch König Leopold in dem ihm unterstellten Reiche ein nicht ganz einwandfreies Benehmen gezeigt hat, — er ließ den schon 1896 durch Geheimverträge geschaffenen Begriff der Kronendomanen erheblich erweitern und sicherte sich persönlich damit die besten Kaufobjekte, die etwa zehnmal so groß sind wie das ganze Belgien, wobei er sich gewinnfälliger zeigte, als es einem „königlichen Kaufmann“ ansteht, — dann wird man es nur begreifen können, daß jetzt Regierung und Kammer von Belgien durch ihren ziellosen Beschluß, welchem König Leopold hoffentlich keinerlei Schwierigkeiten bereiten wird, den englischen Unterbreitern zum Nutzen des KongoStaates den Boden entzogen haben.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 27. Dezember.

* Staatsminister v. Podbielski. Die „Deutsche Tageszeitung“ schreibt: Das Befinden des früheren Landwirtschaftsministers hat sich zwar etwas gebessert, läßt aber immer noch zu wünschen übrig. Wenn es in der Presse heißt, daß seine Freunde die Absicht, ihm eine Reichstagskandidatur anzutragen, wegen seines Gesundheitszustandes aufgegeben hätten, so ist das lediglich Kombination. — Der Vorstand der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen hat an Herrn v. Podbielski ein Dankschreiben geschickt, in dem es heißt:

„Mit Freude und Bewunderung haben wir gesehen, wie Euer Eyzelng trotz Anfeindung aller Art an den als richtig erkannten Zielen und Maßnahmen mit unerschütterlicher Energie festhalten verstanden haben. Dadurch haben Euer Eyzelng auch für die Zukunft die Wege gezeigt, welche ein preussischer Landwirtschaftsminister gehen kann, und somit der deutschen Landwirtschaft einen wertvollen Anreiz zum Fortwachen des Dienstes erwiesen.“

* Der Minister des Innern von Westfalen-Schulze soll nach einer Berliner Korrespondenz ein vertrauliches Schreiben an die Landräte geschickt haben, in dem er Anweisungen über die Reichstagswahlen gibt. Den Landräten soll empfohlen werden, sich einer parteipolitischen Stellungnahme zu enthalten und namentlich Wahlaufträge nicht zu unterschreiben, um Wahlzettel hervorzubringen. Auch den Bürgermeistern der Städte soll das empfohlen worden sein.

* Zu hohen Dänen für schwänzende Reichstagsabgeordnete. Ueber die Wirkung des Diätengesetzes für solche Abgeordnete, die überhaupt an keiner einzigen Sitzung teilgenommen haben, wird der „F. R.“ eine Statistik zur Verfügung gestellt, aus der klar hervorgeht, wie unbedeutend die Abänderung des Regierungsentwurfes betr. den Abzug von 20 statt 30 Mark für jede verfallene Sitzung war. Es geht aus dieser Statistik hervor, daß bei dem im Entwurf enthaltenen Abzuge von 30 Mark wenigstens amändernd der Grundbesitz durchgeführt wäre, während jetzt durch die Verminderung auf 20 Mark selbst bei gänzlichen Fernbleiben immer noch eine nicht unerhebliche Entschädigung gezahlt wird. Falls das Diätengesetz im Jahre 1905 schon bestanden hätte, würde ein Abgeordneter, der an keiner Sitzung teilgenommen hat, noch 110 Mark bezogen haben. Für das Jahr 1906 stellt sich dieser Betrag auf 740 Mark. Wäre der Abzug von 30 Mark bestehen geblieben, so wären im Jahre 1905 für gänzliches Fernbleiben noch immer 600 Mark und für 1906 110 Mark gezahlt worden.

* Kolonien und Flotte. Wie die Kolonialpolitik und die Flottenbestrebungen als Rinder der deutschen Weltmachtspolitik zusammengehören, das schildert der Vortragsbeleg des Bayerischen Landesverbandes des Deutschen Flottenvereins, Fritz v. Würzburg, in einer Aufzählung, die er zum Jahresbericht an die bayerischen Vereinsmitglieder richtete. Wenn wir auf das verflorene Satz zurückföhen, so werden wir finden, daß im politischen Leben des deutschen Volkes zwei Ereignisse zu verzeichnen waren, die von allen nationalgeföhmten Deutschen auf's tiefste beflagt werden. Es sind dies die Verleugung der Mittel zum Bau der für die Kriegsföhrung in Südwestafrika unentbehrlichen U-Boote im letzten Sommer und die vor kurzem erfolgte Ablehnung der Forderungen zur Niederwerfung des Aufstandes im Schutze unserer Anstöße in Südwestafrika. Ueber die Ursachen dieser Ereignisse kann sich jedes Mitglied des Deutschen Flottenvereins seine eigene Meinung bilden und jeder mag der patriotischen Pflicht, die Wiederherstellung solcher Ereignisse zu verhindern, auf die ihm zweckmäßig erscheinende Art Genüge leisten. Wenn die Frage der Kolonien den Deutschen Flottenverein als solchen auch nicht direkt beröhrt, so ist es doch eine Erfahrung, eine Ueberzeugung, die sich aus den letzten Ereignissen heraus jedem Vaterlandsliebenden aufdrängt und die auch für den

Flottenverein von höchster Bedeutung ist: die Ueberzeugung, daß das Nationalbewußtsein des deutschen Volkes noch nicht in dem Maße entwickelt ist, wie es der Bedeutung und dem Interesse eines einigen großen Volkes entspricht, daß dieses Gefühl noch nicht die nötige innere Kraft gewonnen hat, um die für alle Deutschen gleich wichtigen nationalen Fragen, aus dem Gebiete der politischen Parteien herausgehoben, für sich zu behandeln.

Zu gleicher Weise geht aus den jüngsten Ereignissen hervor, daß das Verständnis für die wirtschaftliche und politische Stellung des Deutschen Reiches in der Welt noch lange nicht in alle Kreise gedrungen ist.

Gerade diese beiden Punkte sind aber auch für die Tätigkeit des Flottenvereins von größter Bedeutung. Der Bayerische Landesverband hat aus dem Jahre die Bedeutung des Nationalgefühls und die Erweckung des Bewußtseins für Deutschlands Weltstellung zur Grundlage und zum Ausgangspunkt seiner Tätigkeit gemacht und damit schöne Erfolge erzielt. Und so möchte ich denn an die Gruppen und an die Mitglieder des Bayerischen Landesverbandes die dringende Bitte richten, auch in dem kommenden neuen Jahre auf der erwünschten Grundlage mit aller Kraft in der höchsten Weise ihre erwarmentliche und belebende Tätigkeit fortzusetzen.

Dann wird gleichzeitig mit der Verbreitung und Vertiefung des Verständnisses für die speziellen Aufgaben des Flottenvereins auch das Verständnis und die Opferbereitschaft für nationale Fragen im allgemeinen wachsen und so unter nationalen Seiten höheren Zielen zugeführt werden.

Sozialdemokratischer Terrorismus.

Man schreibt der „Sozialistischen Zeitung“ aus Berlin: Der sozialdemokratische Terrorismus macht sich auch bei der Agitation für die Reichstagswahlen in fandalöser Weise breit. Die sozialdemokratischen Wahlvereins-Vorstände haben die Genossen angewiesen, namentlich auch die Genossenstreikenden zu Beiträgen für den Wahlfonds heranzuziehen. Zwei bis drei Mann hoch erscheinen dann die Genossen bei dem betreffenden Fleischer, Bäcker, Anstreicher, Zigarrenhändler oder Barbier und erlöchen um „Aulooer“ für den Wahlkampf. Es kommt natürlich sehr häufig vor, daß der betreffende Geschäftsmann der sozialdemokratischen Partei nicht angehört. Aber da er Arbeitsunterstützung hat, gebraucht man das alte Mittel, um ihn gefügig zu machen. Man erklärt ihm einfach, daß, wenn er nicht einen Beitrag heranzuföhrt, die Polizei sein Geschäft meiden mögen. Man läßt sich noch allerlei andere Drohungen einfallen, man redet von öffentlicher Bekanntgabe des sozialistischer Genossenstreikenden. Schließlich bleibt ihm nichts anderes übrig, als in die Tasche zu greifen und einen Beitrag heranzugeben. Ist der Beitrag nicht hoch genug, so beginnen neue Bestellungen. Man hat hier wieder einen Vorgehensmodus davon, wie es im sozialdemokratischen Zukunftsaufsehen wird.

Nachmal: Das Geschenk an Leo XIII.

Ueber die dem Heiligenheiligen Memoiren entnommene Geschichte von einem Geschenk Deutschlands an Leo XIII. hat, wie wir mitgeteilt haben, die „Nordd. Allg. Ztg.“ diejenige eine offiziöse Aufklärung veröffentlicht. Hierzu meinen wir die „Berl. N. N.“, „Klump und Klar“ wird, wie man sieht, in dieser Erklärung die gefehlte oder erbetene halbe Million nicht in Worte gestellt. Nur dafür hat sich kein Anhaltspunkt finden lassen, daß dem Papste im Zusammenhang mit der Militärvorlage eine Geste gemacht angeboten oder verwendet worden ist. Die Sache wird also vermutlich zu weiteren Erörterungen Anlaß geben.

Sowohl bei der vatikanischen Korrespondenz der „Vindobonaer belge“ eine neue Version veröffentlicht. Er erzählt:

Bei zwei Gelegenheiten sei die Rede davon gewesen, daß Deutschland dem Vatikan Geld gebe. Das erste Mal 1885, als Leo XIII. zur Erleichterung der Verhandlungen mit Bismarck den abgelehnten Erzbischof Meiners von Köln bezog, auf sein Erzbistum zu verzichten. Er erhielt dafür den Kardinalstuhl, aber als Kardinal-Meiners mußte er in Rom residieren, und zwar auf Kosten des Papstes. Dieser ließ nun die preussische Regierung wissen, es sei nicht mehr als billig, wenn sie ihren Kardinal auf unterhalte, und Bismarck erkannte die Willigkeit dieser Forderung an. Es bestand nur noch ein Hindernis: Kardinal Meiners' weigerte sich entschieden, etwas von der preussischen Regierung anzunehmen, die ihn versetzt und sogar seine Güter, mit Besichtigung besetzt hatte. Man fand daher den Ausweg, daß das Geld dem Papste gegeben wurde, der es dann dem Kardinal zuflößte. Wahrscheinlich nun hat sich Leo, der in Finanzlagen sehr vorsichtig war, eine größere Summe geben lassen, deren Zinsen er dann dem Kardinal als Gehalt auszahlte. Das zweite Mal war es, als Leo die preussische Regierung dem Kardinal Meiners die große Summe zuflößte, um ihn für die Bestätigung der erzbischoflichen Güter von Posen-Großpolen zu entschädigen; diese Summe ging nicht an den Papst, sondern direkt an den Kardinal, der sie zugunsten seiner ehemaligen Diözesen verwendete.

* Währungsplan und Säure des Goldbestandes der Reichsbank. Ein Erlaß der Reichsminister vom 18. Dezember bestimmt, daß bei dem am 31. Dezember fällig werdenden Gehaltszahlungen zum ersten Male in stärkerem Maße als bisher Kassenscheine als Zahlungsmittel verwendet werden sollen. Goldmünze soll soweit als möglich zurückerhalten werden.

* Schuldtreibprozeß. Bei sechs Landgerichten des Regierungsbezirks Rostock, sowie bei den Landgerichten Thorn

Soennecken's
 Nr 1: 1 Mark
 Bei 25 St. : 95 Pf
 50 : 92
 100 : 90
 Überall vorrätig

Briefordner

F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik 6088 • Berlin Taubentor, 16-18

Pfandbriefe
 der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,
 im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar
 4% Serie XI vor 1916 nicht verlosbar,
 3 1/2% Serie X vor 1913 nicht konvertierbar,
 empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum je-
 weiligen Tageskurse **spesenfrei** ab. [8098]
 Die am 1. Januar 1907 fälligen Coupons werden
 an unserer Kasse eingelöst.
 Beauftragte Verkaufsstelle für Halle a. S. u. Umgegend:
Spar- u. Vorschuss-Bank.

Apollo-Theater
 Direction: **Gustav Poller.**
 Heute, am 3. Festtage!
 In den
herrlich geschmückten
 Theaterräumen:
Gr. Fest-Vorstellung.
Niesiger Vacherfolg
 des gesamten Programms!
Attraktion
 auf
Attraktion!

Süssmilch's
Walhalla-Theater

Täglich bis einschliesslich Sonnabend
 nachmittags 4 Uhr:
Familien-Vorstellungsbend. Photograph.
 mit mehrfach wechselnd. Progr. Beliebt! Unterhaltend!
 Eintrittspreis für Kinder Saal u. II. Rang 10 Pf.,
 I. Rang u. Loge 20 Pf., Erwachs. 20 Pf. resp. 30 Pf.
 Abends 8 Uhr: **Gala-Vorstellung**
 d. allseitig als vorzüglich gerühmten Programms.
 Vorverkaufbillets gültig! Preise wie bekannt!
 Vorverkaufbillets in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.
 Montag, den 31. Dez. nach der Vorstellung:
Sylvester-Feier à la Wintergarten
 — Berlin. —
 Ununterbrochen Konzert, Ansprache, Vorträge, Ueberraschungen.
 Georg Süssmilch, Direktor u. Eigentümer.

Hoppe's Hotel u. Pension
 Bestes Haus am Platz. Schierke im Oberharz. Fernsprecher Nr. 1.
Gerlicher Winteraufenthalt.
 Sämtliche Zimmer sind mit Zentralheizung neu versehen.
 Schierke im Harz prangt jetzt im schönsten Wintersehenswert
 und ist den gebieten herrlichsten Gelegenheiten zu
 Schlittenfahrten und Schneeschuhlaufen
 geboten. **Wesler: C. Hoppe.**
Verein ehem. 12er Husaren Halle a. S. u. Umgeg.
 Sonnabend, den 29. cr. Monats-Versammlung im
 Vereinslokal „Wälder Schießgraben“, Robert Franzstraße 16.
Der Vorstand.

Über 10000 im Gebrauch!
Blickenderer Schreibmaschine
 Bestes System, erstklassig, mit
 sichtbarer Schrift, Fabrikat, aus-
 wechselbaren Typen und allen
 letzten Neuerungen. Katalog frei.
 Auf Wunsch
 monatliche Teilzahlung.
 Preis 175 und 225 Mk.
 Filiale: Berlin
 Leipzigerstr. 29 (Belle-Époque-Str.)
Groyen & Richtmann, Köln.

Hiermit erlaube ich mir, einem verehrl. Publikum von Halle und Um-
 gegend die erg. Mitteilung zu machen, dass ich neben der Bewirtschaftung
 des **Stadtschützenhauses**, Franckestrasse 1, welche ich am
 1. Januar 1907 übernehme,
Stadtküche
 zur Lieferung von Dejeuners, Diners, Soupers,
 kalten Buffets und Einzelgerichten
 betreiben werde.
 Durch langjährige Tätigkeit in erstklassigen Hotel- und Privatküchen
 des In- und Auslandes bin ich in der Lage, den höchsten Anforderungen zu
 entsprechen und bitte, indem ich prompteste und kulanteste Bedienung in
 jeder Weise zusichere, mich bei vorkommenden Gelegenheiten gütigst berück-
 sichtigen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Richard Schrader
 z. Zt. Küchenchef im Stadtschützenhause.

Sylvester-Feier!
 In unserer Scherzartikel-Abteilung sind ungeheure
 Heiterkeit erregende Neuheiten eingetroffen.
Neuheiten zum Bleigiessen.
C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Ausstattungen.
Porzellan, Kristall, Steingut, 6965
 Haus-, Küchen- u. Luxusartikel.
 Spezial hochmoderne
 Speiservice, Kaffeeservice,
 Weinglasgarnituren,
 ff. geschliffene Kristalle,
 Waschgarnituren
 u. Küchengarnituren
 empfiehlt äusserst vorteilhaft
Louis Böker,
 7 Leipzigerstrasse 7.
Gelegenheitsgeschenke.

Lucca-Oel,
 Feinstes Oliven-Speiseöl,
 1 Bfl. 100 Bfl.,
 in Flaschen à 125, 70 u. 40 Bfl.
Erdnuss-Tafelöl
 in Flaschen à 100, 60 u. 35 Bfl.
 bei [7187]
Alfred Apelt,
 Leipzigerstr. 8,
 Mitgl. des Rabats-Spar-Vereins.

5% **Gewerkschaft Johannashall-Obligationen.**
 Die am 1. Januar 1907 fälligen Coupons sowie verlossten Stücke
 werden an unserer Kasse eingelöst. [7188]
D. H. Apelt & Sohn.

Journal-Lese-Zirkel,
 Das Abonnement
 auf meinen neuen
Journal-Lese-Zirkel,
 welcher am 1. Januar beginnt,
 bitte jetzt schon aufzugeben.
Karl Pritschow,
 Buchhandlung,
 Bücher- und Zeitdrucker-
 Beselz-Anstalt,
 Bernburgerstr. 28.
Neu! Lederbedägen
 für r. gutes Gefährt. [8696]
 v. Schme Nachf. G. E. Steinstr. 84.

Stadttheater in Halle a. S.
 Freitag, den 29. Dez. 1906,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
 8. Weihnachts-Kindervorstellung zu
 ermäßigten Preisen.
 Zum 9. Male:
Rotkäppchen.
 Märchenpiel mit Gesang u. Tanz
 in 4 Akten und einem Vorpiel:
Der Weihnachtengel.
 Nach dem Grimmschen Märchen
 bearbeitet von Oskar Will.
 Musik von Carl Beyer.
 Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.
 Ende gegen 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 101. H. H. Umlauf- und 1. Wert.
 Novität! Zum 12. Male: Novität!
Die lustige Witwe.
 Comédie in 3 Akten von Victor Seán
 u. Leo Stein. Musik v. J. Offenbach.
 Aufführung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 Uhr. [7155]
 Sonnabend, 5. 29. Dez. 1906,
 nachmittags 3 1/2 Uhr:
Rotkäppchen.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Samson und Dalia.

Neues Theater.
 Direction: **E. M. Mauthner.**
 Freitag, den 28. Dezember, Anf. 8:
 Juglied: **Klein-Dorrit.**
 Schönbans
Kaisersäle (grosser Saal),
 Am 1., 2. u. 3. Januar Geiseltief
 der altrenommierten Hofoper
Leipziger Sängler,
 sowie Auftreten des Herrn W. Fer-
 nando, gen. der schneidige Stabs-
 trompeter, Deutschlands unüber-
 trefflicher Doppel-Biton-Virtuos
 (ohne Konkurrenten)
 8 Sängler, 8 Schauspieler, 8 Hu-
 moristen, 8 Instrumentalisten,
 ansernt die beste sämtliche
 Quartett-Gesellschaft.
 (1. 1888) Direction: **Wih. Siggner.**
 Gänzlich neues, reformiertes und
 bezogenes Programm. Ueberall
 durchschlagender Erfolg! — Nur
 fünfster Leistungen. Anf. 8 1/2 Uhr.
 Stellenpreis: 65 Bfl. inkl. Steuer.
 Billets vorher: à 55 Bfl. inkl.
 Steuer in den Stagen-Geschäften
 der Herren Steinbröcher & Jasper,
 Markt, Filiale Geiseltief, Bruno
 Wiener, Gr. Ulrichstr. und im
 Restaurant Kaisersäle.
 Die Firma Bismarck's Leipziger
 Sängler führt für einen gewinn-
 reichen Abend in Werk u. Scherz.

Auswärtige Theater.
 Freitag, den 28. Dezember 1906.
 Weing (Neues Theater): Die Jüdin.
 Weing (Altes Theater): Nachm.:
 Sonnabend und den 29. Dez.
 vom Theater. Abends:
 Tausend und eine Nacht.
 Ernst (Stadt-Theater): Ein
 Sommernachtsstraum.
Gesang- u. Klavierunterricht
 ertheilt [6598]
Frau Gertr. Steinmetz
 geb. Apelt, Eternstr. 5a.
Cordes'sche
Bekleidungs-Akademie.
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 24.
 Gut. gründl. Ausbild. i. d. Herren-
 u. Damen-Moderei für Beruf u.
 Familienbedarf. — Zus. u. Besu-
 chung v. 20 Mt. an. Näh. d. Propyl.
 Füllstele u. Reife-Artikel, Hüten, Hüte,
 billige Preise, in der Parfümerie
Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.

Oetker's Citropan
 Citronen-Gewinn auf alle von
 Oetker's Citropan in der Essenz
 eingetragene Marken. Es ge-
 nügt für einen Kuchen
 Fünfzig oder Saucen
 Preiskr. 1/2 Bfl.

zu haben bei:
 Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.
 Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.
 Otto Bornscheim, Meißelstr. 21.
 Engel-Drogerie, Magdeburgerstr.
 Eke Halberst. Strasse.
 Paul Enoch, Schönebergstr.
 Ernst Fischer, Moritzwinger 1.
 Albert Grimm, Steg.
 Heimbold & Comp., Leipzigerstr. 103.
 Julius Herbst, Rannstr. 14.
 Apotheker **Wih. Höfer**, Geist-
 strasse 59/60.
 Jul. Kugel, Steinweg.
 Otto Kramer, gegenüber der
 Glauchaischen Kirche.
 Carl Krütgen, Eke Morseburger-
 und Königstrasse.
 Max Manschütz, Meißelstr.
 Ernst Oech, Leipzigerstr. 96.
 Georg Raube, Geiststr.
 A. Reichardt jun., Burgstr. 60.
 Curt Schlegel, Leipzigerstr. 59.
 Albert Schüller Nachf., Gr. Stein-
 strasse 6. [7176]
 A. Steinbach, Königstrasse 14.
 Theodor Stede, Königstr.
 Paul Thronkner.
 Rob. Weise, Friedrichsplatz.
 Mit 2 Weingäsen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Reichstagswahl in der Provinz Sachsen und den benachbarten Staaten. In einer Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei... Die Reichstagswahl in der Provinz Sachsen und den benachbarten Staaten. In einer Vertrauensmänner-Versammlung der Zentrumspartei...

Arbeitslosigkeit mit Prämien von insgesamt 1200 Mark freigesetzt werden.

Weißenfels, 26. Dez. (Unfälle). Auf der Straße... Weißenfels, 26. Dez. (Unfälle). Auf der Straße...

W. Weißenfels, 26. Dez. (Arbeitslosigkeit). Die Firma... W. Weißenfels, 26. Dez. (Arbeitslosigkeit). Die Firma...

Z. Wittenberg, 26. Dez. (Erdsturz). Im heutigen... Z. Wittenberg, 26. Dez. (Erdsturz). Im heutigen...

W. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich geschätzt). Der frühere... W. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich geschätzt). Der frühere...

Salzwedel, 26. Dez. (Aufsicht). Auf unsere... Salzwedel, 26. Dez. (Aufsicht). Auf unsere...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Erholungs- und Genesungsbettes in Reutendorf weiter... Erholungs- und Genesungsbettes in Reutendorf weiter...

Schiffahrts-Nachrichten.

Reudersdorfer Lloyd, Mainz 24. Dez. Saint Cap... Reudersdorfer Lloyd, Mainz 24. Dez. Saint Cap... Schiffahrts-Nachrichten.

Rechtsfragen.

Z. M. Die königliche Seehandlung gehört zu denjenigen... Z. M. Die königliche Seehandlung gehört zu denjenigen...

K. Wittenberg, 26. Dez. (Leberaffären). Ein... K. Wittenberg, 26. Dez. (Leberaffären). Ein...

W. Zerbst, 26. Dez. (Schmerzmittel). Wahl... W. Zerbst, 26. Dez. (Schmerzmittel). Wahl...

G. GutsMuths, 26. Dez. (Krankheitsgefahr). Wichtige... G. GutsMuths, 26. Dez. (Krankheitsgefahr). Wichtige...

H. Zeitz, 26. Dez. (Schmerzmittel). Ein... H. Zeitz, 26. Dez. (Schmerzmittel). Ein...

W. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... W. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier... Z. Zerbst, 26. Dez. (Zöblich bezunglückt). Ist hier...

Im Namen des Königs!!
Die 4. Strafkammer des königlichen Landgerichts I in Berlin hat unter 10. Februar 1906 für Recht erkannt:

Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen
1) daß das Warenzeichen der Firma Richard Brandt's... 2) daß die Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen schon vor mehr als 25 Jahren in den Handel gebracht sind...

Schwächliche
in der Entwicklung oder beim Leben zurückbleibende Kinder, sowie Blenarmer, sich mühselig und nervös überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erkrankte Gewandene gebrauchten als Stärkungsmittel mit großem Erfolg Dr. J. J. Schmeil's Sacmatogen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Reichstagswahl in der Provinz Sachsen und den benachbarten Teilen... Die Reichstagswahl in der Provinz Sachsen und den benachbarten Teilen... Die Reichstagswahl in der Provinz Sachsen und den benachbarten Teilen...

Arbeitszeit mit Prämien von insgesamt 1900 Mark... W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße... W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße... W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße...

Schiffahrts-Nachrichten. Norddeutscher Lloyd. 'Main' 24. Dez. Saint Catherine's Point passiert... Schiffahrts-Nachrichten. Norddeutscher Lloyd. 'Main' 24. Dez. Saint Catherine's Point passiert...

K. Ritterfeld, 26. Dez. (Leberäckeren). Einbrüche... K. Ritterfeld, 26. Dez. (Leberäckeren). Einbrüche... K. Ritterfeld, 26. Dez. (Leberäckeren). Einbrüche...

Verfall, 26. Dez. (Zölllich verunglückt). Hier der 57jährige Arbeiter Friedrich Schick... Verfall, 26. Dez. (Zölllich verunglückt). Hier der 57jährige Arbeiter Friedrich Schick... Verfall, 26. Dez. (Zölllich verunglückt). Hier der 57jährige Arbeiter Friedrich Schick...

W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße... W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße... W. Weisenfeld, 26. Dez. (Halle). Auf der Straße...

Z. M. Königl. Erbenanbahnung geführt zu benachbarten Bankinstituten, denen die Eigenschaft der Pfändbarkeit verliehen ist.

Im Namen des Königs!! Die 4. Stammesliste des Königlich Landregiments I in Berlin hat unter dem 10. Februar 1906 ihr Recht erkannt... Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Leben... Schwächliche in der Entwicklung oder beim Leben... Schwächliche in der Entwicklung oder beim Leben...

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.
2) Ansbach-Gunzenhauener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856.
3) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % äußere Gold-Anleihe von 1890.
4) Argentinische 5 % äußere Eisenbahn-Gold-Anleihe von 1890.
5) Braunschweig - Hannoversche Hypothekendarlehen Pfandbriefe.
6) Italienische Gesellschaft der Sardinischen Secundär-, Akt.
7) Mechanische und chemische äußere Anleihe von 1899.
8) Mitteldessauische Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.
9) Preussische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft, Pfandbr.
10) Ottomanische 4 1/2 % Anleihe v. 1894.
11) Sachsen-Gothische Staats-Anl. von 1900.
12) Westfälische 4 1/2 % Pfandbriefe.
13) Westfälische u. Rheinländische Rentenbriefe.

A) Anhalt-Dessauische Landrentenbriefe.

113. Verlosung am 10. Decbr. 1906.
Zahlbar am 1. April 1907.
Anhalt-Dessauische Landrentenbank.
(Sämtlich mit g. n. z. jährlichen Zinsscheinen.)

Lit. A. 1. 1900. 176 800 1798

324 328 2128 160 164 230 453 549
576 677 875 3002 007 074 073 889
309 387 429 446 121 254 824 908 952
979 980 990 4044 144 124 185 140
183 228 229 252

Lit. B. 3. 300. 49 168 181 207

322 816 741 418 569 597 881 883 906
379 639 8033 868 101 019 014 044
416 424 425 479 489 505 672 692 672
6038 071 073 078 143 258 258 277 277
351 819 344 488 505 523 546 566 561
70 021 622 654 674 683 746 746
77 916 804 904 924 940 956 1071 027
090 125 131 143 156 159 229 301 747
272 272 272 380 400 411 418 465 488
497 499 517 514 506 728 746 760 801
787 975 985 960 504 8054 082 071 314
158 102 182 189 219 222 277 276 310
308 369 487 484 484 502 502 502 502
593 644 745 753 771 814 846 859
511 889 932 944 956 9014 022 10977
911 11072 075 087 088 104 104 104
182 176 216 228 234 239 271 283
487 609 634 632 578 611 716 711
12350 668 692 618 683 901 781 783
814 824 827 848 888 878 916 919
928 982 960 968 1401 200 254 266
15674 611 682 699 616 622 672 611
721 720 720 738 731 789 889 889
710 821 828 814 814 814 814 814
803 063 088 138 176 099 272 277
608 641 644 668 669 698 706 744 747
812 812 804 808 812 812 812 812
268 008 088 103 149 153 170 269 275
688 008 334 355 729 827 801 817
956 964 19009 407 051 114 121 087
949 808 802 808 812 812 812 812
20080 485 482 482 611 611 611 611
610 610 687 680 710 710 710 710
814 822 845 848 858 879 812 814 818
243 841 691 637 656 791 821 829 814
928 964 978 998 22017 082 072 078
077 119 146 180 201 207 240 260 261
262 269 271

Lit. C. 1. 150. 41 117 118 1666

607 612 614 617 562 588 300 2070
355 111 112 289 347 477 437 510
456 077 022 622 782 780 818 936 946
987 991 3128 3128 321 457 698 087
623 700 704 754 964 969 1040 182 186
212 900 917 180 240 240 240 240
Lit. D. 60. 102 126 252 377 377

Lit. D. 60. 102 126 252 377 377

472 611 662 116 566 904 957 900 2016
311 603 100 105 900 900 826 826 826
949 808 802 808 812 812 812 812
307 308 347 309 422 441 494 504 611
622 624 646 660 671 747 747
Lit. E. 90. 100 100 100 100 100 100
520 546 568 576 587 543 801 924
930 309 307 115 84 828 638 640 643
735 824 841 811 810 120 226 234 949
608 371 419 438 438 438 438 438
887 888 884 890 897 976.

2) Ansbach-Gunzenhauener Eisenbahn 7 Fl.-Lose v. 1856.

100. (letztes) Prämienziehung am 15. Dezember 1906.
Zahlbar am 15. Juni 1907.
Am 15. November 1906 gezogene Serien:

78 92 20 24 31 33 33
387 409 404 475 503 509 547
566 580 688 708 773 796 829
667 940 947 1070 1104 1189
1154 1210 1258 1275 1310 1310
1333 1357 1398 1410 1452 1454
1532 1618 1619 1698 1718 1759
1795 1796 1798 1815 1910 1925
1950 1950 1965 1998 2046 2068
3118 2176 3137 3333 3253 2494
3537 2073 2692 2809 3710 2841
2932 2950 2969
3074 3109 3137 3193 3331 3383
3291 3343 3406 3425 3411 3301
3517 3540 3565 3587 3620 3656
3837 3848 3868 3897 3902 3966
4036 4041 4093 4088 4133 4163
4280 4296 4310 4331 4375 4374
4320 4399

3) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % äußere Gold-Anleihe von 1890.

Verlosung am 4. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. Januar 1907.

3074 17 40, 3127 40 (300), 3191
14 (45), 3168 16 (45) 4 (300), 3189
14 (45), 3202 12 (300), 3202 12 (300)
3747 19 (40), 3775 37, 3808 6 81
3873 29 (45), 32 (200), 3907 8
081 4021 21, 4163 18 40
4208 46, 4752 8.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(z) beigefügt ist, sind mit 27 Fl.
äußere Gold-Anleihe Serien aus
gehaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

4) Argentinische steuerfreie 4 1/2 % äußere Gold-Anleihe von 1890.

Verlosung am 4. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. April 1907.

3074 17 40, 3127 40 (300), 3191
14 (45), 3168 16 (45) 4 (300), 3189
14 (45), 3202 12 (300), 3202 12 (300)
3747 19 (40), 3775 37, 3808 6 81
3873 29 (45), 32 (200), 3907 8
081 4021 21, 4163 18 40
4208 46, 4752 8.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(z) beigefügt ist, sind mit 27 Fl.
äußere Gold-Anleihe Serien aus
gehaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

5) Braunschweig-Hannoversche Hypothekendarlehen Pfandbriefe.

Verlosung am 10. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. April 1907.

Serie 9 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Lit. A. 5. 500. 4904 992 5000

081 081 4021 21, 4163 18 40
4208 46, 4752 8.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(z) beigefügt ist, sind mit 27 Fl.
äußere Gold-Anleihe Serien aus
gehaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

Serie 10 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 11 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 12 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 13 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 14 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 15 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 16 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 17 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 18 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 19 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 20 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 21 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 22 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 23 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 24 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 25 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 26 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 27 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 28 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

Lit. A. 5. 500. 4904 992 5000

081 081 4021 21, 4163 18 40
4208 46, 4752 8.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(z) beigefügt ist, sind mit 27 Fl.
äußere Gold-Anleihe Serien aus
gehaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

Serie 10 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 11 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 12 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 13 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 14 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 15 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 16 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 17 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 18 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 19 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 20 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 21 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 22 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 23 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 24 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 25 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 26 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 27 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 28 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

Lit. A. 5. 500. 4904 992 5000

081 081 4021 21, 4163 18 40
4208 46, 4752 8.
Die Nummern, welchen kein Betrag
(z) beigefügt ist, sind mit 27 Fl.
äußere Gold-Anleihe Serien aus
gehaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

Serie 10 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 11 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642

670 696 642 476 670 696 642

Serie 12 vom 1. April 1877.

Lit. A. 1. 5000. 476 670 696 642